

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 4: **Wände, Hülle = Parois, enveloppes = Walls, wrappings**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

venir, de développer des confrontations et des rencontres, de mettre en place des habitudes de travail communes à travers une pratique des réalisations.

Oltre l'hommage rendu à des réalisations exemplaires, le Prix Rhénan d'Architecture se donne également pour mission de «faire parler l'architecture». Pour ce faire, est mis en place autour du prix lui-même un tissu événementiel appelé à se développer d'édition en édition (colloques, expos, débats, découverte de sites...).

L'initiative du Prix Rhénan d'Architecture revient au Conseil Régional d'Alsace de l'Ordre des Architectes, et de l'Association pour le Développement de la Culture et de la Création Architecturale: A.D.C.A.

La FAS/BSA assume pour la Suisse le patronage de cette manifestation.

La date de remise du dossier est fixée au 30 avril 1991.

Les renseignements peuvent être obtenus auprès du secrétariat de la Fédération des Architectes Suisses, Keltenstrasse 45, 8044 Zürich, Tél. 01/2522852.

Wettbewerbs-Ausstellung

Wallisellen ZH: Projektwettbewerb Richtiareal

Die Projekte werden vom 24. April bis 4. Mai 1991 im Mehrzweckgebäude Kaserne, Opfikerstrasse 29, 8304 Wallisellen, ausgestellt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 16.30 bis 20.00 Uhr, Samstag von 9.30 bis 12.30 Uhr, Sonntag geschlossen.

Neue Wettbewerbe

Zürich: Wohnüberbauung Eichrain

Der Stadtrat von Zürich veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb. Es werden Vorschläge erwartet für eine kommunale Wohnüberbauung mit Gewerberäumen und sozialen Einrichtungen im Eichrain, Zürich-Seebach.

Teilnahmeberechtigung: alle in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens dem 1. Juli 1990 in den Kantonen Zürich oder Aargau niedergelassenen Architektinnen

und Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Für die von den Bewerberinnen und Bewerbern beigezogenen nichtständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen.

Wettbewerbsunterlagen: Das Wettbewerbsprogramm kann ab Montag, 4. März 1991, beim Hochbauamt der Stadt Zürich, Lindenhofstrasse 19, Amtshaus IV, Büro 303, Montag bis Freitag 8.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr kostenlos bezogen oder telefonisch bestellt werden (Tel. 2162928).

Die Unterlagen können an der gleichen Stelle gegen ein Depot von Fr. 300.- bezogen oder unter Beilage einer Postquittung über Fr. 300.- schriftlich bestellt werden. Das Modell ist bei der im Programm angegebenen Adresse abzuholen. Der Betrag ist zahlbar auf PC 80-2000 Stadtkasse mit dem Vermerk «Wettbewerb Wohnüberbauung Eichrain, Hochbauamt Nummer 4015.00.1017.001».

Abgabe der Pläne: am 30. September 1991, Abgabe der Modelle: am 14. Oktober 1991.

Die Abgabefristen können nicht verlängert werden.

Dem Preisgericht steht für 7 bis 9 Preise und Ankäufe eine Summe von Fr. 130000.- zur Verfügung.

Chur GR: Überbauung «in den Lachen»

Die Stadt Chur und die Evangelische Kirchgemeinde veranstalten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für den Bau von Wohnungen «in den Lachen» in Chur.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Chur haben. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 28 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Tilla Theus, Zürich, Roland Leu, Feldmeilen, Kurt Aellen, Bern, Hans-Ulrich Minnig, Stadtarchitekt, Chur, Jürg Stäubli, Solothurn.

Für fünf bis sieben Preise stehen dem Preisgericht 80000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe zusätzlich 10000 Fr.

Die **Wettbewerbsunterlagen** können ab 4. März gegen Hinterlegung von 250 Fr. beim Hochbauamt der Stadt Chur, Masanserstrasse 2, 3. Stock, Zimmer 302, bei Frau Rütli-

mann bezogen werden. Die Teilnahmeberechtigung ist beim Bezug der Unterlagen nachzuweisen.

Termine: Fragestellung bis 5. April, Ablieferung der Entwürfe bis 5. Juli, der Modelle bis 26. Juli.

Das Areal kann jederzeit besichtigt werden.

Winterthur: Mehrzwecküberbauung in der Hardau

Die Brühlgutstiftung für Behinderte, Regionen Winterthur + Frauenfeld, eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb mit zusätzlich eingeladenen Architekten zur Erlangung von Entwürfen für eine Mehrzwecküberbauung in der Hardau in Winterthur.

Für die Durchführung ist die vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein erlassene Ordnung für Architektur-Wettbewerbe SIA Norm 152, Ausgabe 1972, für Veranstalter und Teilnehmer verbindlich. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 im Bezirk Winterthur oder mit Bürgerrecht im Bezirk Winterthur. Zu beachten ist der Kommentar zu Art. 27 der Wettbewerbsordnung SIA 152.

Ferner werden folgende Architekturbüros zur **Teilnahme** eingeladen: Hertig, Hertig, Schoch, Arch. BSA/SIA, Zürich; Baumann + Frey, Arch. BSA/SIA, Zürich; W. Schindler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof. M. Kasper, Arch. BSA/SIA + St. Mäder, Arch. ETH/SIA, Zürich; Antoniol + Huber, Arch. BSA/SIA, Frauenfeld.

Termine: Die Wettbewerbsunterlagen können vom 2. April 1991 bis 7. Juni 1991 bei der Wettbewerbsadresse: Geschäftsstelle Brühlgutstiftung, Brühlbergstr. 6, 8400 Winterthur, gegen ein Depositum von Fr. 300.- bezogen werden. Das Programm allein kann am gleichen Ort unentgeltlich bezogen werden. Eingeladene Architekten haben kein Depositum zu leisten. Der deponierte Betrag wird für jedes rechtzeitig und vollständig eingereichte Projekt zurückerstattet. Das Modell kann mit dem Bon (Unterlage 1.7.5) ab 29. April 1991 bei F. Dornbierer, Modelbauer, Tellstr. 16, Winterthur, abgeholt werden.

Prämierung: Für die Prämierung von 7-9 Preisen stehen dem Preisgericht Fr. 90000.- zur Verfügung, die in jedem Fall ausbezahlt werden. Für allfällige Ankäufe stehen Fr. 10000.- zur Verfügung.

Fragen über einzelne Programmpunkte sind anonym bis zum 17. Mai 1991 an die Wettbewerbsadresse schriftlich einzureichen. Die Anschrift lautet: «Mehrzwecküberbauung in der Hardau». Die Beantwortung wird sämtlichen Teilnehmern zugestellt.

Ablieferung der Arbeiten! Die Projekte sind bis 27. Sept. 1991, die Modelle sind bis 18. Oktober durch Drittpersonen bei der Wettbewerbsadresse abzugeben.

Die Projekte sind in Mappen verpackt einzureichen. Gerollte oder auf Platten aufgezogene Pläne werden nicht angenommen. Als rechtzeitig abgeliefert gelten auch Entwürfe und Modelle, die den Poststempel des entsprechenden Abgabetales tragen.

Entschiedene Wettbewerbe

Basel-Stadt: Quartierzentrum Breite

Der öffentliche Projektwettbewerb für die Überbauung des Breitequartiers wurde mit Ermächtigung des Regierungsrates vom Baudepartement des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das Hochbauamt, ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute, die seit dem 1. Januar 1989 in der engeren Regio Basiliensis ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigt sind.

Teilnehmer aus Deutschland und Frankreich hatten die in ihrem Land geltenden Regelungen bezüglich der Teilnahmeberechtigung zu erfüllen.

Von den 19 eingereichten Projekten wurde eines wegen verspäteter Eingabe von der Beurteilung ausgeschlossen und zwei Entwürfe von einer allfälligen Preiszuerteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang (22000 Franken): Baumann und Steck, Architekten ETH, Rheinfelden

2. Rang (15000 Franken): ProPlan-Ing AG, Basel; Verfasser: Robert Zürcher (Büroleiter), Georg Spachholz (Betreuer), Benedikt Schmidt, Nicolas Hünerwadel

3. Rang (10000 Franken): Kunz Python & Partner AG, dipl. Arch. ETH/SIA, Basel; verantwortlicher Partner: Ch. Kroepfli

4. Rang (9000 Franken): Mathis Müller & Ueli Müller, Architekten, Basel; Mitarbeit: Markus Widmer

5. Rang (8000 Franken): Tobias Nissen in Büro Bürgin & Nissen, Basel

6. Rang (6000 Franken): A. Scheiwiller & M. Oppliger, dipl. Arch. ETH, Basel; Mitarbeiter: Erik Steinbrecher, dipl. Arch. ETH, Lukas Buol, Arch. HTL

Das Preisgericht beantragt dem Veranstalter das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung und Realisierung.

Das Preisgericht: Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister Basel-Stadt; Curt Peter Blumer, Arch. BSA/SIA, Therwil; Paul Dilitz, Verein Breite Zentrum; René Koch, Zentralstelle für Staatlichen Liegenschaftsverkehr; Silvia Gmür, Arch. BSA/SIA, Basel; Denis Roy, Arch. BSA/SIA, Atelier 5, Bern; Roland Spitz, Arch. D.P.L.G., Mulhouse/France; Barbara Wilhelm, dipl. Ing., Arch. BDA, Lörrach/BRD; Ernest Voyame, Hochbauamt Basel-Stadt; Iris Deuber, Komitee für eine wohnliche Breite; Claudio Durini, PTT; Beni Schweizer, Künstler; Heinz Stampfli, Neutraler Quartierverein; Werner Waldhauser, Ing. SIA; Kurt Waldner, Direktor Allgemeine Bibliotheken der GGG

Thal SG: Schulanlage Feld

Die Primarschulgemeinde Thal-Staad veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung eines architektonischen Gesamtprojektes für die Schulanlage Feld. Teilnahmerechtig waren alle in den Bezirken Rorschach und Unterthental seit dem 1. Januar 1989 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten. Vier Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

13 Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Von den 12 zur Beurteilung zugelassenen Projekten müssen neun von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen werden. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (5500 Franken): Alex Bubob, dipl. Architekt, Rorschacherberg

1. Ankauf (14000 Franken): Hubert Bischoff, Arch. BSA, St. Margrethen; Mitarbeiter: Paul Meier, Ivo Walt, Karin Hasler

2. Ankauf (13000 Franken): Niggli & Zbinden, Architekten, St. Gallen; Mitarbeiter: Markus Schmid

3. Ankauf (9000 Franken): R. Gnädinger + U. Schnetzer, dipl. Architekten, Rorschach; Mitarbeiter Armand Ambiehl

3. Ankauf (9000 Franken): Gianpiero Melchiori, dipl. Arch. ETH/

SIA, St. Gallen; Mitarbeiter: Loretta Melchiori, Felix Nagy, Andreas D'Isep

4. Ankauf (3500 Franken): Alfred Stiefel, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen

Die drei Verfasser der programmgemässen Entwürfe erhalten je eine Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig das Projekt mit dem ersten Ankauf zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Robert Willi, Primarschulratspräsident Thal-Staad, Staad; Markus Bollhalder, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen; David Eggenberger, Arch.-Techn. HTL, Buchs; Karl Kuster, dipl. Arch. BSA, St. Gallen; Gerhard Fritsch, Gemeinderat, Thal; Walter Kuster, dipl. Arch. BSA, St. Gallen; Roland Müller, Primarschulrat, Staad; Benito Boari, Mitglied Ortsbildschutzkommission Thal, Kant. Denkmalpflege, St. Gallen; Rudolf Albrecht, Kant. Hochbauamt, St. Gallen; im weiteren wird den Gemeinderäten von Thal und den Primarschulräten von Thal-Staad mit den Lehrervertretern, ausgenommen Urs Benninger, die beratende Stimme zugestanden.

Trogen AR: Schülerwiese

Im April 1990 hat das Baukonsortium Schülerwiese Trogen einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung einer Kernüberbauung mit Wohnungen und Gewerberäumen auf der Schülerwiese in Trogen ausgeschrieben. Teilnahmerechtig waren Architekten, welche seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- und Geschäftssitz in den Kantonen Appenzell A.Rh., I.Rh., St. Gallen oder Thurgau haben.

Von den 26 Projektvorschlägen, die termingerecht und vollständig eingereicht wurden, konnten alle zur Beurteilung zugelassen werden. Fünf Entwürfe wurden jedoch von einer Preiserteilung ausgeschlossen.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (30000 Franken): Toni Thaler, Architekt HTL, St. Gallen

2. Preis (20000 Franken): René Antoniol und Kurt Huber, dipl. Architekten BSA/SIA, Frauenfeld

3. Preis (10000 Franken): Gianpiero Melchiori, dipl. Architekt ETH/SIA, St. Gallen

4. Preis (9000 Franken): Kuster & Kuster, dipl. Architekten BSA, St. Gallen

5. Preis (7000 Franken): Hanspeter Hug, Architekt HTL, St. Gallen

6. Preis (6000 Franken): Loesch Isoz Benz Architekten, St. Gallen

7. Preis (4000 Franken): Paul + Eva Knill-Keller, dipl. Architekten HBK/HTL, Herisau

8. Preis (3000 Franken): Ueli Schläpfer + Jürg Schweizer, Architekten HTL, Trogen

1. Ankauf (6000 Franken): Heinz Eggenberger, dipl. Bautechn./Architekt, Jona

2. Ankauf (5000 Franken): Hanspeter Büchel, Architekt HTL/STV, Weinfelden; Cello Boysen, Architekt HTL, Weinfelden; Kaspar Huber, Architekt HTL/STV, Raumplaner NDS/HTL, Frauenfeld

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung und Ausführung seines Vorschlages zu beauftragen.

Das Preisgericht: Kurt Vogt, Vertreter des Veranstalters, Mogelsberg; Dr. Eugen Mätzler, Vertreter des Veranstalters, St. Gallen; Werner Rechsteiner, Präsident Baubewilligungskommission, Trogen; Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister/Architekt, Herisau; Peter Quarella, Architekt BSA/SIA, St. Gallen; Georg Frey, Architekt ETH, Trogen; Thomas Eigenmann, Raumplaner BSP, St. Gallen; Notker Wirth, Vertreter Veranstalter, Stein; Martin Spühler, Architekt SIA, Zürich; Rosmarie Nüesch, Heimatschutz App. A.Rh., Niederteufen

Steinen SZ: Oberstufenschulhaus und Turnhalle

Der Bezirksrat Schwyz eröffnete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Oberstufenschulhaus mit Turnhalle auf dem Areal Halti neben der bestehenden Gemeindegemeinschaftsanlage in Steinen. Teilnahmerechtig sind alle Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schwyz haben oder im Kanton Schwyz heimatberechtigt sind.

Von den 27 eingereichten Projekten wurden sechs von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die übrigen wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (12000 Franken): Gübelin und Rigert, Architekten, Luzern

2. Rang, 2. Preis (11000 Franken): Feusi + Partner AG, Architektur- und Planungsbüro, Pfäffikon SZ

3. Rang, 3. Preis (8000 Franken): Barmettler & Baumann, Architekten, Küssnacht

4. Rang, Ankauf (7000 Franken): Dr. Phil. Joseph E. Föhn, Architekt ETH, Dübendorf

5. Rang, 4. Preis (5000 Franken): MB Architekten, Hans Bisig, Lachen

6. Rang, 5. Preis (4000 Franken): BSS Architekten, Schwyz

7. Rang, 6. Preis (3000 Franken): Kaufmann + Birrer, Architekten, Arth

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, den Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu betrauen.

Das Preisgericht: Kaspar Betschart, Bezirksammann; Margaritha Schuler, Gemeindepräsident, Steinen; Alfred Dubler, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Schwyz; Tobias Ammann, Arch. BSA, Agno; Dr. Frank Krayenbühl, Arch. ETH/BSA, Zürich; Georg Furler, Arch. SIA, Birmensdorf; Josef Annen, Bezirksrat; Ueli Klausener, Bezirksrat; Josef Krayenbühl, Bezirksrat; Martha Tschümperlin, Gemeinderätin, Steinen; Paul Bürgler, Gemeindegemeinschaftsleiter, Steinen; Albert Reichlin, Gemeinderat, Steinen; Kaspar Hürimann, Bezirksschulverwalter; Walter Immoos, Sekundarlehrer, Schwyz.

Vaduz FL: Pfarreiheim zu St. Florin

Der im Herbst 1989 ausgeschriebene öffentliche Architekturwettbewerb wurde am 29. März 1990 beurteilt.

Gegen das Preisgericht haben einige Teilnehmer in gemeinsamer Eingabe bei der SIA-Wettbewerbskommission rekrutiert. Die Kommission hat die Beschwerde in einem Punkt geschützt, in den übrigen Punkten abgewiesen. Demnach hat das Preisgericht das Projekt von Luigi Snozzi/Bruno Jenni von der Preiserteilung auszuschliessen. Die Preise und Ankäufe sind neu zu verteilen, wobei für die Ankäufe die entsprechende Ankaufsumme zur Verfügung steht. Dieser Entscheid ist nicht angefochten worden und ist somit rechtskräftig.

Die Preise und Ankäufe werden wie folgt neu verteilt:

1. Rang, Ankauf (5000 Franken): Luigi Snozzi/Bruno Jenni, Arch. ETH/FAS, Locarno;

2. Rang, 1. Preis (19000 Franken): Walter Boss, Architekt, Vaduz

3. Rang, 2. Preis (13000 Fran-

ken): Hubert Ospelt, dipl. Arch. ETH/SIA, Vaduz

4. Rang, 3. Preis (8000 Franken): Planungsbüro in Triesenberg, Hans Walter Schädler, Architekt, Triesenberg

Da keines der Projekte ohne Überarbeitung zur Ausführung empfohlen werden kann und das Preisgericht unverändert der Meinung ist, dass den übergeordneten städtebaulichen architektonischen Anliegen der Vorrang gegenüber rein innerbetrieblichen Vorzügen zusteht, wird an der Empfehlung festgehalten, die Weiterbearbeitung des Projektes im ersten Rang in enger Zusammenarbeit mit der für das Projekt zuständigen Kommission vorzunehmen.

Das Preisgericht: Bürgermeister Arthur Konrad, Vaduz; Pfarrer Franz Näscher, Vaduz; Richard Brosi, Architekt, Chur; Claude Ruedin, Architekt, Zürich (Marti Partner Architekten und Planer AG); David Eggenberger, Architekt, Buchs; Immy Noser, Vaduz; Walter Noser, Vaduz; Erich Marxer, Vaduz (Gemeindebaubüro); Walter Walch, Architekt, Vaduz (Hochbauamt); Hans Chesi, Vaduz

Churwalden GR: Rathaus

Die Gemeinde Churwalden eröffnete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für ein Rathaus.

Von den 14 eingeladenen Architekten reichten 10 ihre Projekte termingerecht ein. Ein Projekt wurde von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die übrigen Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (18000 Franken): Hans Rohr, Chur

2. Rang, 2. Preis (9000 Franken): Monica Brügger, Chur

3. Rang, 3. Preis (8000 Franken): J. Häusler/L. Cathomen, Chur

4. Rang: Rudolf Fontana, Domat/Ems; Mitarbeiter: Leo Bieler, Paul Camenisch, Plazi Rageth, Reto Zindel

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 1000 Franken.

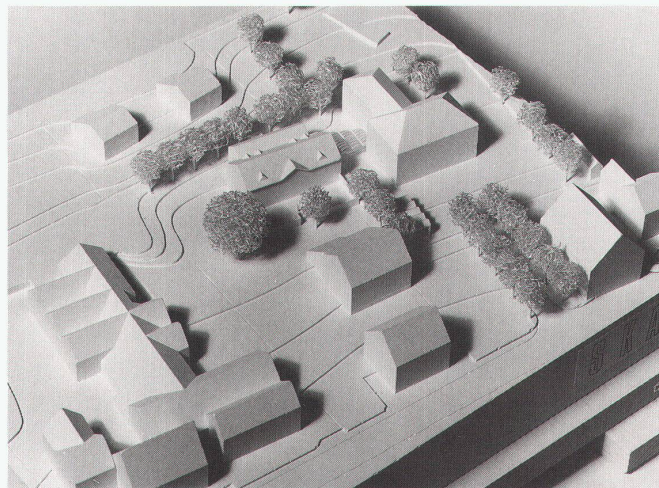
Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde Churwalden, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Kurt Wild, Bauvorstand, Churwalden; Walter Hafen, Planungskommission, Churwalden; Thomas Hemmi, Bürgerrat, Churwalden; Robert Obrist, Archi-

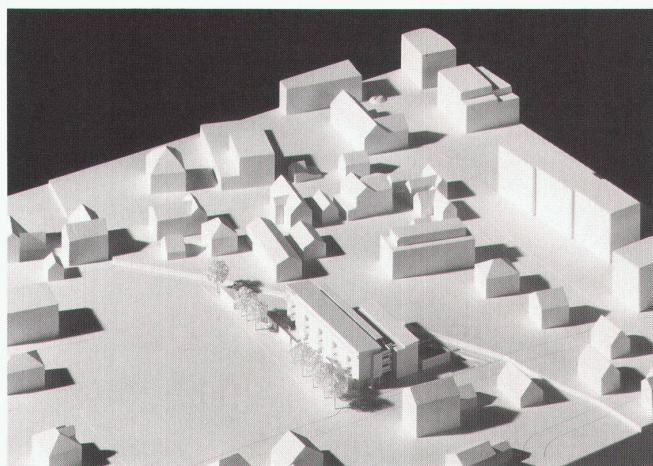
tekt, St.Moritz; Beate Schnitter, Architektin, Zürich; Yvonne Held, Architektin, Malans; Prospero Gianoli, Architekt, Poschiavo; H.U. Minnig, Architekt, Chur; Jakob Philipp, Churwalden; Dr. Andrea Brüesch, Churwalden; Fritz Ochsner, EW, Churwalden; Andreas Hitz-Rusch, Churwalden

Oberstammheim ZH: Primarschulhauserweiterung

Die Primarschulgemeinde Oberstammheim erteilte an drei Architekten einen Studienauftrag zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Primarschulhauses. Alle Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, und somit erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 3000 Franken.



Oberstammheim: 1. Preis



Baar: 1. Preis

Das Beurteilungsgremium empfahl dem Veranstalter einstimmig das Projekt des Architekten Hanspeter Keller aus Unterstammheim zur Weiterbearbeitung.

Das Beurteilungsgremium: F. Blindenbacher, H. Buff, A. Fürst, K. Rutz, W. Schwendimann

Baar ZG: Alterswohnungen Sonnenweg

Die Genossenschaft für Alterswohnungen führte einen Projektwettbewerb für die Erstellung von Alterswohnungen am Sonnenweg in Baar durch.

26 Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Sieben dieser Entwürfe mussten von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen werden.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (10000 Franken): A.D.P. Architektur, Design, Planung, Zürich; Walter Ramseier, Arch. HTL/REG A, Beatrice Liaskowski Design MA RCA, Beat Jordi, Arch. ETH, Caspar Angst, Arch. ETH, Peter Hoffmann, Arch. ETH/SIA

2. Preis (8000 Franken): A. Scheitlin + M. Syfrig, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: P. Jannsen, dipl. Arch. HTL, B. Rigling, dipl. Arch. ETH, HP. Steiger, dipl. Arch. ETH

3. Preis (6000 Franken): Hans-Peter Ammann in Büro Ammann + P. Baumann, dipl. Architekten BSA/SIA/SWB, Zug; Mitarbeiter: Ben de Graaff, Helen Bisang, Jean-Pierre Sägger

4. Preis (5000 Franken): R. Lüscher Gmür + P. Gmür, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

5. Preis (4000 Franken): Hegi & Koch Architekten, Zug, Felix Koch, Architekt HTL

6. Preis (3000 Franken): Werner Egli + Hans Rohr, Architekten BSA/SIA, Baden-Dättwil

Ankauf (3000 Franken): Megaron Architekten, Baar; I. Calovic, G. Jäger

Den Veranstaltern stellt das Preisgericht einstimmig den Antrag, die Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung ihres Vorschlages zu betrauen.

Das Preisgericht: Dr. Peter Iselin, Baar; Peter Brunner, Architekt, Baar; Andreas Boss, Baar; Marisa Wenk-Kohler, Baar; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Arch. ETH/BSA, Scherz; Martin Spühler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Walter Fischer, Arch. SWB, Zürich; Albert Müller, Arch. SIA/FSAL, Gemeinderat, Baar; Paul Willmann, Arch./Planer BSP/SIA, Zürich; Adolf Hochspach, Baar

Diepoldsau SG: Schulanlage Kirchenfeld

Der Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage Kirchenfeld in Diepoldsau wurde am 23. April 1990 eröffnet. Als Veranstalter zeichnen der Schulrat und der Gemeinderat gemeinsam. Teilnahmeberechtigt an diesem öffentlichen Projektwettbewerb sind die Architekten, welche seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der Bezirke – Rorschach, Unterrheintal, Oberreintal oder Werdenberg – haben. Ebenfalls teilnahmeberechtigt sind die in den vorerwähnten Bezirken heimatberechtigten Architekten mit

Wohn- und Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1989 in der Schweiz. Fünf Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

Alle 25 eingereichten Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (18000 Franken): David Eggenberger, Arch. HTL, Buchs; Mitarbeiter: Heinz Eggenberger, Arch. HTL, Rolf Wiedenmann, Patricia Bürgi

2. Preis (14000 Franken): Thomas Bürkle, Arch. HTL, Goldach/St. Gallen

3. Preis (13000 Franken): Hautle & Partner, Architekten, Widnau; Bruno Hautle, Arch. HTL/STV, Stefan Schreiber, Arch. HTL/STV, Urs Spirig, Arch. HTL/STV

4. Preis (9000 Franken): M. Bonetti & Ph. Riklin, dipl. Arch., Rorschach; Mitarbeiter: H. Studer

5. Preis (8000 Franken): Architektur Leemann AG, Buchs; Mitarbeiter: Thomas Stauffächer

6. Preis (7000 Franken): Steiger, Architekturbüro, Berneck

7. Preis (6000 Franken): Niggli & Zbinden, Architekten, St. Gallen; Mitarbeiter: M. Schmid, A. Casagrande, T. Mauchle

8. Preis (5000 Franken): Hubert Bischoff, Arch. BSA, St. Margrethen; Mitarbeiter: P. Meier, C. Bischoff, I. Walt, P. Hitz

Das Preisgericht stellt fest, dass keines der Projekte in der vorliegenden Form ohne eine Überarbeitung zur Ausführung empfohlen werden kann. Es beantragt daher der Bauherrschaft einstimmig, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

Das Preisgericht: R. Büchel, Schulratspräsident, Diepoldsau; R. Eyer, Gemeindeammann, Diepoldsau; A.E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St. Gallen; J.L. Benz, dipl. Arch. BSA/SIA, Wil; F. Berger, Architekt STV, Buchs; E. Weder, Vizepräsident Schulrat, Diepoldsau; A. Eisenring, Vizeammann, Diepoldsau; P. Quarella, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; F. Breu, Schulrat, Diepoldsau; M. Kuster, Schulrätin, Diepoldsau; H. Waibel, Schulrat, Diepoldsau; F. Weder, Gemeinderat, Diepoldsau; P. Sieber, Bauamtschef, Diepoldsau; V. Hutter, Schulrätin, Diepoldsau; E. Zellweger, Schulrätin, Diepoldsau; H. Frei, Gemeinderat, Diepoldsau; R. Wälter, GR-Schreiber, Diepoldsau; W. Ammann, Vorsteher Amt für Turnen

und Sport, St. Gallen; P. Rietberger, Primarlehrer, Diepoldsau; P. Täschler, Primarlehrer, Diepoldsau; G. Schneider, Sportlehrer, Diepoldsau; U. Stähli, Präsident GPK Politische Gemeinde Diepoldsau; H. Kuster-Keller, Kantonsrätin, Diepoldsau; F. Durot, Kantonsrat, Diepoldsau; B. Kuster, Präsident des Musikvereins, Diepoldsau; P. Kuster, Präsident des STV, Diepoldsau; G. Spirig, Präsident des Verkehrsvereins, Diepoldsau; J. Meyer, Präsident der CVP, Diepoldsau; U. Tanner, Kunstturnervereinigung SG/AR, Gossau.

Murten FR: Hotel Murtenhof

Das Besitzer- und Hotelierhepaar des Hotels Murtenhof veranstaltete einen Wettbewerb auf Einladung für die Umgestaltung des Gartenrestaurants. Die Bewerbung zur Teilnahme war landesweit für Büros, die ihren Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1990 in der Schweiz haben, offen. Die Jury wählte aus 47 Bewerberinnen acht Architekturbüros aus.

Sieben Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Mario Geisser, dipl. Arch. ETH/SIA, Heribert Gies, dipl. Arch. ETH/SWB, Stegan Rotzler, Landschaftsarch. BLSA, Zürich; Mitarbeiter: Beat Hähner, cand. Arch. ETH

2. Preis (7000 Franken): Hansjörg Straub, dipl. Arch. SIA, Schlieren

3. Preis (5000 Franken): Trachsel Steiner + Partner AG, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Entwurf: H.U. Steiner, J. Bay; Mitarbeiter: M. Steiner; Umgebung: Corradi + Zingg, Landschaftsarchitekten, Bern; Mitarbeiterin: Evelyne Keller; Holzbau: Res Vogel, Ing. Büro für Holzbau in Bern

Alle sieben Projekte erhalten ferner eine feste Entschädigung von je 2000 Franken.

Die Jury empfiehlt einstimmig das Projekt im ersten Rang als Grundlage für eine Weiterbearbeitung resp. Auftragserteilung.

Das Preisgericht: P. Werthmüller, Gemeinderat, Murten; Th. Joachim, Hotelier, Besitzer des Murtenhofes, Murten; Frau S. Heusser, Architektin ETH, Zürich; A. Galfetti, Architekt ETH, Bellinzona; C. Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Basel-Stadt; Dr. M. Fröhlich, Architekt ETH, Bundesexperte für die Denkmalpflege in Murten, Bern; Dr. H. Schöpfer, Inventarator der Kunstdenkmäler Freiburg, Freiburg; W.

Tüscher, Ortsplaner Murten, Freiburg; D. Spycher, Architekt ETH, Wettbewerbsadministration, Schmitten.

Moudon VD: Ville-Haute

Résultats de l'appel d'idées pour l'aménagement de la Place des Châteaux et un concours de projets pour un ensemble d'habitation à loyers modérés, pour la Ville-Haute de Moudon:

Le jury a procédé à l'attribution des prix suivants:

1er prix (22000 francs): Ivan Kolecek, Lausanne

2ème prix (20000 francs): Adolphe Protti, Moudon; collaborateurs: J. Widmer, R. Christe, Y. Henzelin

3ème prix (19000 francs): S. Lezzi, Le Lignon et C. + O. Henchoz, Nyon; collaborateur: M.-F. Ligoure

4ème prix (18000 francs): Mircea Lupu et Eric Dunant, Genève; collaborateurs: J. Perneger et K. Rezakahnou

5ème prix (8000 francs): Hervé de Giovannini et Philippe Blanc, Lausanne; collaborateur: M. Adam

6ème prix (7000 francs): RBJ Partenaires SA, Payerne; collaborateurs: J.-P. Varidel

7ème prix (6000 francs): Mario Bévilacqua, Lausanne; collaborateurs: D. Haltinner et M. Hofstetter

Le jury recommande au maître de l'ouvrage d'associer l'auteur du projet au premier rang, Ivan Kolecek, à l'élaboration de l'addenda au plan cantonal 11 bis.

Kölliken AG: Gemeindehaus

Die Einwohnergemeinde Kölliken, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für ein Gemeindehaus in zwei Varianten.

Von den zehn eingeladenen Architekten reichten neun ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (9000 Franken): A. Barth und H. Zaugg, Arch. BSA/SIA, Aarau; Mitarbeiter: H. R. Baumgartner, R. Bill, H. U. Scheibler, U. Wildi

2. Preis (7000 Franken): Brauen und Richar, Architekten, Kölliken

3. Preis (6000 Franken): Emil Spörri, Arch. HTL, Oberentfelden

4. Preis (4000 Franken): Alberati Robert, dipl. Arch. ETH/SIA, Zofingen

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter des Wettbewerbs, die Variante ohne Abbruch der Villa Clara weiterzuverfolgen. Der Träger des ersten Preises ist mit der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu betrauen.

Das Preisgericht: Karl Lüscher, Vizeammann, Kölliken; Werner Rütli, Kölliken; Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Suhr; Jul Bachmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; Erwin Moser, Arch. SIA/BSP, Aarau; Samuel Vogel, Gemeinderat, Kölliken; Walter Felber, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; Lilly Haueter, Gemeinderätin, Kölliken; Felix Fischer, Gemeindegemeinschreiber, Kölliken; Paul Gerhard, Gemeinderat, Kölliken; Robert Glanzmann, Bauverwalter, Safenwil; Otto Hochuli, Kölliken; Robert Schweizer, Präsident Finanzkommission, Kölliken; Anton Suter, Kölliken

Bern: «Baumgarten-Ost»

Die Burgergemeinde Bern veranstaltete einen Ideenwettbewerb zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwurfes als Grundlage für die Ausarbeitung der Überbauungsordnung «Baumgarten-Ost». Teilnahmeberechtigt sind Architektur- und Planungsbüros mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern) seit 1. Januar 1989.

Von den 25 eingereichten Arbeiten wurden je ein Projekt von der Beurteilung und von der Preiserteilung ausgeschlossen. Die übrigen Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (25000 Franken): Aarplan (Atelier für Architektur, Verkehr- und Raumplanung), Bern

2. Rang (17000 Franken): Thomas Hostettler, dipl. Arch. ETH, Bern

3. Rang (12000 Franken): ARC (Robert Kohler, Marc Schneider, Beat Wacker), dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Ökologie und Grünraumkonzept: Büro 84, Arbeitsgemeinschaft für angewandte Ökologie, Eveline Venanzoni, Bern

4. Rang (11000 Franken): Herbert Ehrenbold & Barbara Schudel, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Patrik Zurkirchen

5. Rang (7000 Franken): Chini + Huser, Architekten, Bern

6. Rang (5000 Franken): Eduard Durheim, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern, und Vadim Orlov, Architekt HTL, Bern

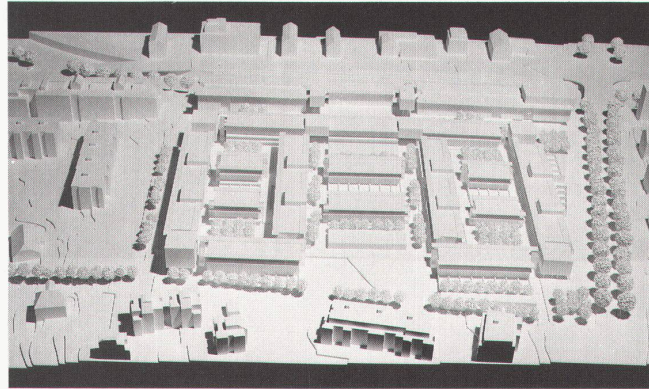
7. Rang (3000 Franken): Bernhard Dähler AG, dipl. Arch. und Planer ETH/SIA/BSP, Bern; Mitarbeiter: Kurt Johann

8. Rang: Marazzi Generalunternehmung AG, Muri

9. Rang: Orm + Laurence Bosma/Reist, Architekten SWB, Bern

Das Preisgericht beschloss einstimmig, dem Veranstalter zu empfehlen, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Hans v. Wurstemberger; Harry Meister; Charles von Wattenwyl; Dr. Ruedi Muheim (Kant. Amt für Wohnungswesen); Dr. Jürg Sulzer (Stadtplaner); Carl Fingerhuth; Rudolf Rast; Adrian Strauss; Jürg Althaus; Ulrich Muggli (Bürgergemeinde Bern); Pierre Grosjean



Bern, Baumgarten «Ost»: 1. Preis

Wünnewil-Flamatt FR: Verwaltungsgebäude

Die Politische Gemeinde Wünnewil-Flamatt veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für ein Verwaltungsgebäude.

Zehn Architekten reichten ihre Entwürfe termingerecht ein. Alle Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (5000 Franken): Heribert Binz, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeiter: Stephan Haymoz

2. Preis (3000 Franken): Sternhaus Dürdingen AG; Mitarbeiter: Peter Schüpbach

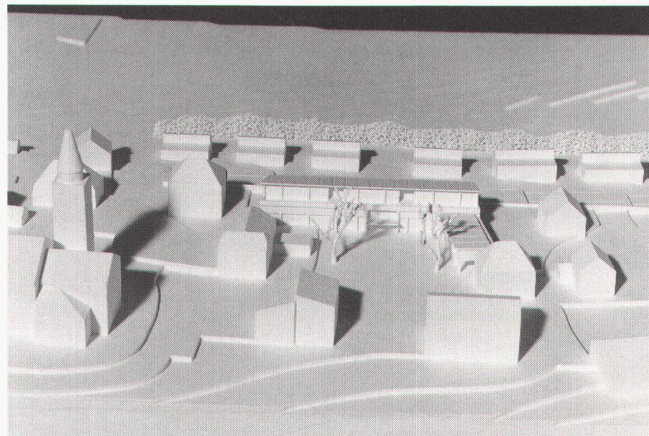
3. Preis (2000 Franken) Beat Baeriswyl, Arch. HTL/STV; Mitarbeiter: Urs Jungo, Arch. HTL

Ankauf (3000 Franken): Architekturatelier M. Schafer; Mitarbeiter: Th. Radczuweit, K. Schafer, M. Schafer

Die feste Entschädigung von 2000 Franken wird allen Teilnehmern ausbezahlt.

Das Preisgericht beschliesst einstimmig, der Veranstalterin des Wettbewerbs die weitere Bearbeitung des Projekts im ersten Rang zu beantragen.

Das Preisgericht: Hasn Raemy, Ammann, Wünnewil; Pius Zosso, Vizeammann, Flamatt; Hugo Schaller, Gemeinderat, Wünnewil; Thomas Huber, Arch. BSA, Freiburg; Taoul Andrey, Arch. SIA, Freiburg; Edwin Rausser, Arch. BSA/SIA, Bern; Christian Wiesmann, Arch. BSP/SIA, Bern; Theo Häring, Bauinspektor; Oswald Schneuwly, Raiffeisenkasse Wünnewil



Wünnewil: 1. Preis

Arbon TG: Alterssiedlung Schützenwiese

Die Genossenschaft Alterssiedlung Arbon veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Überbauung der «Schützenwiese» in Arbon mit Alterswohnungen. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die in den Bezirken Arbon, Bischofszell, Rorschach und St.Gallen seit mindestens 1. Januar 1990 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) waren.

Von den 17 eingereichten Projekten wurden alle zur Beurteilung zugelassen, sechs jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Ankauf (10000 Franken): Forrer Krebs Ley, Architekturbüro AG, St.Gallen; Projektbetreuung: Hermann Ley, dipl. Ing. Arch. FH; Mitarbeiter: Leo Zwissler, Liane Job

2. Rang, 1. Preis (12000 Franken): Kaderli + Wehrli, dipl. Arch.

HBK, St.Gallen; Mitarbeiter: Manfred Steger, Antonio Giannuzzi

3. Rang, 2. Preis (11000 Franken): P. Buschor, Goldach

4. Rang, 3. Preis (7000 Franken): Beat Consoni, Architekt, Rorschach

5. Rang, 4. Preis (6000 Franken): E. Vadas, Architekt ETH, St.Gallen; Mitarbeiter: K. Looser, R. Abderhalden

6. Rang, 5. Preis (4500 Franken): A. Gisel & Partner AG, Architektur + Planung, Arbon; Mitarbeiter: A. Gisel, M. Bischof, Ch. Meng

7. Rang, 6. Preis (3500 Franken): Plinio Haas, dipl. Arch. BSA/SIA, Arbon; Mitarbeiter: Walter Kalbermatten, dipl. Arch. ETH

2. Ankauf (6000 Franken): Roos & Schregenberger, Architekten AA/RIBA, St.Gallen

Das Preisgericht stellt fest, dass keines der prämierten oder angekauften Projekte in der vorliegenden Form zur Ausführung empfohlen werden kann. Das Projekt im ersten

Rang verfügt jedoch über die besten Voraussetzungen zu einer Weiterbearbeitung. Das Preisgericht empfiehlt deshalb dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser dieses Projektes, sein Projekt weiterbearbeiten zu lassen und dem Preisgericht erneut zur Beurteilung vorzulegen.

Das Preisgericht: R. Petralli, Präsidium Genossenschaft Alterssiedlung Arbon, Stachen-Arbon; P. Fehlmann, Mitglied Verwaltung Genossenschaft Alterssiedlung Arbon, Egnach; Dr. Ch.Tobler, Gemeindeamann, Arbon; R. Bamert, dipl.Arch. BSA/SIA, St.Gallen; J.L. Benz, dipl. Arch. BSA/SIA, Wil; Ph. Schuchter, dipl. Arch. SIA/BSP, St.Gallen; H. Leemann, dipl. Arch. BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Frauenfeld; T. Eigenmann, Raumplaner BSP, St.Gallen

Flerden GR: Oberstufenzentrum

Der Oberstufenverband Oberheinzenberg eröffnete einen beschränkten Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Errichtung eines Oberstufenzentrums in Flerden.

Acht Entwürfe wurden fristgerecht beim Hochbauamt Graubünden abgeliefert. Alle acht Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (6500 Franken): Hans Marugg, Arch. HTL/STV, Thusis; Mitarbeiter: Ferdinand Hauser, Arch. HTL, Ivano Iseppi, Arch. HTL

2. Preis (5000 Franken): Peter Calonder, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, Fürstenuau

3. Preis (3500 Franken): Marcus Gross/Werner Rüegg, Arch. HTL, Trin-Mulin

4. Preis (3000 Franken): Möhr & Partner AG, Arch. Büro ETH/SIA, Maienfeld

Trotz interessanten und guten Lösungen stellt das Preisgericht fest, dass kein Entwurf ohne wesentliche Änderungen zur Weiterbearbeitung empfohlen werden kann.

Das Preisgericht empfiehlt deshalb dem Veranstalter einstimmig, die beiden Verfasser der Projekte im ersten und zweiten Rang mit der Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Beat Liver, Flerden; Erich Bandi, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur; Richard Brosi, dipl. Arch. BSA/SIA/GSMBA, Chur; Rico Gartmann, Arch. HTL, Waltensstein; Christian Schumacher, Tschappina;

Hermann Ammann, Urmein; David Eggenberger, Arch. HTL, Buchs; Richard Hänni, Tschappina; Beat Nicca, Flerden; Paul Ragetti, Erziehungsdepartement GR, Chur; Sebastian Dönz, Urmein; Marco Valsecchi, Flerden

**Balsthal SO:
Zivilschutz-Ausbildungszentrum**

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn eröffnete im Mai 1990 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein kantonales Ausbildungszentrum für den Zivilschutz, die Feuerwehr und die Kantonspolizei, Verwaltungsräume für das Kant. Amt für Zivilschutz und zugehörige Aussenanlagen im Bereich der Industriezone Moos in Balsthal. Teilnahmeberechtigt waren Architekturfirmen, welche seit dem 1. Januar 1989 Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben oder deren Inhaber/Teilhaber im Kanton Solothurn heimatberechtigt ist.

14 Projekte wurden eingereicht, eines jedoch von der Beurteilung und einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (25000 Franken): Markus Ducommun, Solothurn; Mitarbeiter: Wolfgang Kamber, Arjuna Adhihetty

2. Preis (18000 Franken): A. Barth, H. Zaugg, P. Schibli, Olten; Mitarbeiter: Hr. Baumgartner, R. Bill, U. Planzer, Ch. von Arx, B. Schmid, M. Unterfranz

3. Preis (15000 Franken): Eugen Elgart, Bettlach

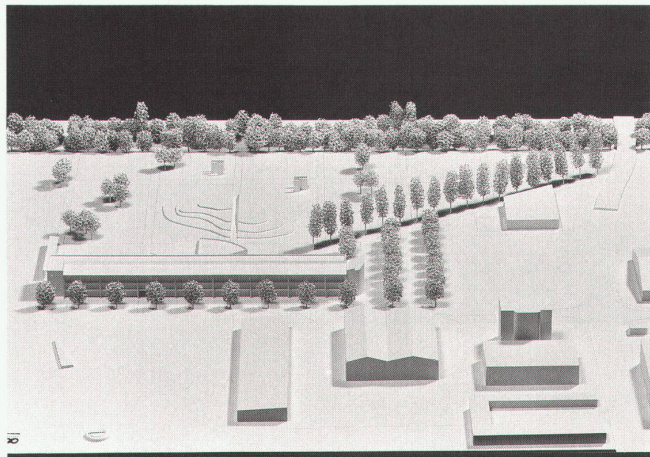
4. Preis (7000 Franken): A+P Architektur + Planung, Latscha, Roschi + Partner, Balsthal; Mitarbeiter: Christof Tscharland, Franziska Burri

5. Preis (6000 Franken): Rolf Kruppenacher, Olten

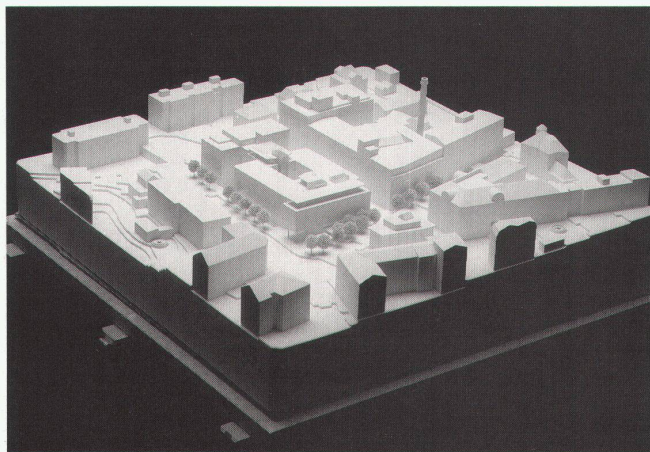
6. Preis (4000 Franken): Etter + Partner, Solothurn

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, den Verfasser des erst-rangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

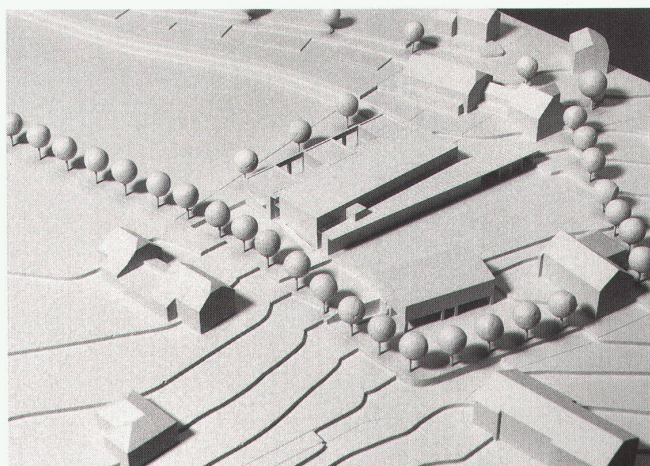
Das Preisgericht: Regierungsrätin Cornelia Füg, Vorsteherin Kant. Baudepartement, Wisen; Urs Grolimund, Gemeindeammann, Balsthal; Urs Zeltner, Vorsteher Kant. Amt für Zivilschutz, Niederbuchsitzen; Trix Haussmann, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Hostettler, dipl. Arch. SIA/SWB, Muri BE; Prof. Jacques Schader, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Herbert Schertenleib, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumei-



Balsthal: 1. Preis



Bern, Sandoz-Wander: 1. Preis



Stüsslingen: 1. Preis

ster, Solothurn; Martin Frei, Arch. HTL, Kantonsrat, Balsthal; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Mario Tedeschi, Leiter Abt. Schulbauten/HBA, Olten; Rolf Zürcher, Amt für Zivilschutz, Luterbach; Konrad Grolimund, Baupräsident Balsthal; Marcel Heutschi, kant. Feuerwehrinspektor, Balsthal; Bruno Hufenus, Vorsteher Kant. Amt für Zivilschutz, St. Gallen; Martin Jäggi, Polizeikommandant, Solothurn; Werner Lanz, Bundesamt für Zivilschutz, Bern; Urs Seiler, Stellvertreter Kantonsbaumeister, Solothurn; Peter Paul Stöckli, Landschaftsarchitekt BSLA/SWB, Wettingen

**Bern:
Sandoz/Wander, Monbijoustrasse**

Der Bedarf nach einem Neubau auf dem Wander-Areal an der Monbijoustrasse ergibt sich aus betrieblichen Verhältnissen von verschiedenen in Bern ansässigen Firmen von Sandoz/Wander. Um sowohl der städtebaulichen Bedeutung des Standorts Monbijoustrasse wie den Interessen der Stadt gerecht zu werden, sowie um die betrieblich optimale Lösung zu finden, wurde ein Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten veranstaltet.

Die zehn eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (17000 Franken): Alioth + Remund, Basel

2. Preis (14000 Franken): Fierz + Baader, Basel

3. Preis (7000 Franken): J.J. Oberson, Genf

4. Preis (6000 Franken): A. Roost, Bern

5. Preis (5000 Franken): Larghi, Zophoniasson, Blanckarts, Basel

6. Preis (4000 Franken): S'H'G Architekten, Bern

Die Jury empfiehlt das Projekt im ersten Rang zur Ausführung.

Das Preisgericht: Carl Fingerhuth, Arch. BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Basel; Uli Huber, Arch. BSA/SIA, Bern; Dr. Jürg Sulzer, Stadtplaner, Bern; Prof. Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; Max Schlup, Arch. BSA/SIA, Biel; Kurt Wartmann, Arch. HTL, Leiter Bauwesen Sandoz Ernährung AG, Bern; Denis Roy, Arch. BSA/SIA, Atelier 5, Bern; Volker Schicht, Masch.-Ing. ETH, Techn. Direktor Sandoz Ernährung AG, Bern; Prof. Dr. Roland von Büren, Leiter Region Mittel- und Südeuropa, stellvertr. Dir. Sandoz Ernährung AG, Bern;

Daniel Galle, Baing. ETH, senior project manager, Sandoz Technologie AG, Basel; Dr. Hans-Peter Sigg, Vizepräsident der Konzernleitung Sandoz AG, Basel, Dr. Gilles de Weck, Geschäftsführender Direktor Sandoz-Wander Pharma AG, Bern; Hansruedi Gutzwiller, Vizedirektor, Mitglied der Geschäftsleitung Sandoz-Wander Pharma AG, Bern; Urs Vogt, in Vertretung der Wander AG, Bern; Therese Roder, Vizedirektorin, Leiterin Personalwesen Wander AG, Bern; Karl Germann, Masch.-Ing. ETH, Leiter Produktion + Technik, stellvertr. Direktor Sandoz Ernährung AG, Bern; Organisation: Atelier 5, Architekten und Planer, Bern

Stüsslingen SO: Erweiterung der Gemeindeschule

Die Einwohnergemeinde Stüsslingen eröffnete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der Gemeindeschule und der Mehrzweckhalle. Teilnahmeberechtigt waren Architekturfirmen, welche seit dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz im Bezirk Gösgen haben. Sieben Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

Neun Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10000 Franken): Marbet + Scheidegger, Olten

2. Preis (8000 Franken): Urs Widmer + Hansruedi König, Suhr; Mitarbeiter: Fredy Sieber

3. Preis (4000 Franken): Sergio Stevanin, Stüsslingen

4. Preis (3000 Franken): A.K. Heer-Pirinen, Lostorf; Mitarbeiter: Y. Wyss-Reddöhl, S. Imbimo

Das Preisgericht empfiehlt der Einwohnergemeinde Stüsslingen, den Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Kurt Frauchiger, Gemeindammann, Stüsslingen; Rolf Meier, Gemeinderat, Stüsslingen; Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; René Stoos, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; Klaus Vogt, Arch. SIA/BSA, Scherz; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Heidi Müller, Präs. Schulkommission, Stüsslingen; Beat von Arx, Präs. Spezialkommission, Stüsslingen; Michael Peier, Vertreter der Lehrerschaft, Däniken; Kurt Stammbach, kant. Turninspektor, Biberist

Baden AG: Bahnhofgebiet

Die SBB und die Stadt Baden schrieben im Herbst 1988 einen öffentlichen Ideenwettbewerb aus mit dem Ziel, die vielfältigen städtebaulichen, verkehrstechnischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Anliegen rund um den Bahnhof Baden zu einem Gesamtkonzept zu vereinigen. Die Neugestaltung der SBB-Anlagen, die Integration einer neuen Busachse, die Neugestaltung der Bushaltestellen sowie zukünftige Drittnutzungen auf dem heutigen Güterbahnareal sollten im Zusammenhang studiert und optimal aufeinander abgestimmt werden.

Im September 1989 wurde der Ideenwettbewerb abgeschlossen. Sechs Teilnehmer wurden zu einer Überarbeitung eingeladen.

Die sechs termingerecht eingereichten Projekte wurden von der Expertenkommission wie folgt beurteilt:

1. Preis (25000 Franken): Metron Planung AG, Windisch; Verfasser: Jan Hlavica; Mitarbeiter: Hansruedi Henz, Hans Rusterholz, Kathrin Schnellmann; Verkehr: Hannes Müller

2. Preis (20000 Franken): Daniele Marques, Bruno Zurkirchen, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern; Verkehr: Albrecht + Partner AG, Luzern

3. Preis (10000 Franken): Frei Architekten und Planer AG, Kirchdorf; Robert Frei, Raphael Frei, Dieter Loos; Verkehr: KSL Untersiggenthal

4. Preis (5000 Franken): Obrist und Partner, Architekten, Planer, St. Moritz; Richard Brosi, dipl. Arch. BSA/SIA/GSMBA, Chur; Mitarbeiter: Robert Ackeret, dipl. Arch. ETH, Celerina; Urbano Beti, Dr. iur. Rainer Metzger, Chur; Verkehr: Heinz Schmid, Verkehrsingenieur SVI, Büro Zwicker + Schmid, Zürich; Statik: Franz Minikus, dipl. Bauing. ETH/SIA, Büro Minikus, Witta und Partner, Baden; Licht: Lichtplanung Christian Bartenbach AG, Rotkreuz, R. Hunkeler

Allen sechs Projektverfassern wird die vorgesehene Entschädigung von 20000 Franken ausgerichtet.

Die Expertenkommission empfiehlt den beteiligten Partnern einstimmig, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Ausarbeitung des Gesamtkonzepts und des Gestaltungsplans zu beauftragen.

Die Expertenkommission: Stadt Baden: J. Bürge, Stadtmann, Baden; Dr. P. Conrad, Stadtrat, Baden; H. Wanner, Stadtplaner, Baden;

SBB: F. Kühni, dipl. Ing. ETH/SIA, Oberingenieur, SBB Kreisdirektion III, Zürich; L. Meyerhans, dipl. Arch. ETH, Chef Hochbau, SBB Kreisdirektion III, Zürich; N. Wild, dipl. Ing. ETH/SIA, Chef Hauptabteilung Liegenschaften, SBB Kreisdirektion III, Zürich; Kanton: H.P. Howald, Chef Verkehrsplanung, Baudepartement des Kantons Aargau; PTT/RVBW: Prof. H. Brändli, Institut für Verkehrsplanung, Transporttechnik, Strassen- und Eisenbahnbau, ETH, Zürich; Fachexperten: J. Aeschmann, Arch. ETH/SIA, Olten; A. Roost, Arch. BSA/SIA, Bern; Prof. J. Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; M. Spühler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Beratende Mitglieder: G. Schibli, Stadtplaner, Baden; J. Tremp, Stadtarchitekt, Baden; R. Wegmann, Stadtplaner, Baden; A. Schneider, Stadtplaner, Baden; E. Grässli, Kreisdirektion III, Zürich; H. Hämmerli, Kreisdirektion III, Zürich; M. Huber, Kreisdirektion III, Zürich; R. Hausammann, Kreisdirektion III, Zürich; F. Loeffel, Kreisdirektion III, Zürich; M. Rinderknecht, Kreisdirektion III, Zürich; B. Capeder, Kreisdirektion III, Zürich; J. Beeler, Sektionschef OEV, Baudepartement des Kantons Aargau; F. Fischer, Direktion RVBW, Wettingen; K. Obrist, Kreispostdirektion, Aarau; R. Christ, Arch. ETH/SIA, Zürich; Dr. E. Stieger, Präsident Vereinigung City Baden; W. Twerenbold, Gewerbeverband, Baden; Wettbewerbsbegleiter: P. Willmann, Arch./Planer BSP/SIA, Zürich

Winterthur: Altersheim Neumarkt

Der Stadtrat von Winterthur führte einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für einen Neubau des Altersheims Neumarkt durch.

Von den elf eingeladenen Architekturbüros reichten zehn ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (25000 Franken): Peter Stutz, Markus Bolt, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur; Mitarbeiter: Peter Frei, dipl. Arch. ETH

2. Rang, 1. Ankauf (5000 Franken): Cerfeda Fent Zollinger, Architekten HTL, AREA-ATELIER, Winterthur

3. Rang, 2. Preis (16000 Franken): Ulrich E. Isler, dipl. Arch. ETH/SIA, Max Zirn, Arch.-Techn. HTL, Winterthur; Mitarbeiter: F. Bamert, Arch. HTL

4. Rang, 3. Preis (14000 Franken): Arnold Amsler, Arch. BSA/SIA, Vrendli Amsler, Winterthur; Mitarbeiter: Roland Sievi, Georg Aerni, Stefan Gasser, Silke Hopf, Toni Wirth

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 6000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt, die Projekte in den ersten beiden Rängen überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Stadtrat Heiri Vogt, Vorsteher Dept. Bau; Stadtrat Albert Eggi, Vorsteher Dept. Soziales; Martin Hasenfratz, Dept. Soziales, Leiter Bereich Heime; Annemarie Hubacher, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof. Ulrich J. Baumgartner, dipl. Arch. BSA/SIA, Winterthur; Prof. Ernst Studer, Arch. BSA/SIA, ETH Zürich; Manuel Pauli, dipl. Arch. BSA/SIA, Stadtarchitekt, Luzern; Andreas Pflughard, dipl. Arch. ETH/SIA, Kant. Denkmalpfleger, Zürich; Ulrich Scheibler, dipl. Arch. ETH/SIA, Stadtbaumeister, Winterthur; Stadtpräsident Dr. Martin Haas, Winterthur; René Antoniol, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld; Wilhelm Grünenfelder, Kant. Fürsorgedirektion, Zürich; Hans Büchi, Heimleiter Altersheim Neumarkt; Frau Dr. F. Mehlau Wiebking, städt. Denkmalpflege, Winterthur; Dr. Karl Grunder, Zürich/Winterthur (Verfasser baugeschichtliches Gutachten); Jürg Schmid, Projektleiter Abt. Hochbauten

Bolligen BE: Radio- und Fernsehturm Bantiger

Die Generaldirektion PTT, Direktion Hochbau und Liegenschaften sowie die Direktion Radio und Fernsehen, veranstalteten einen Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten für einen neuen Radio- und Fernsehturm.

Ein Architekt teilte dem Veranstalter seinen Verzicht mit, ein Entwurf musste wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (20000 Franken): Rolf Mühlethaler, Arch. BSA/SIA, Bern; Dr. Mathys + Wyseier, dipl. Ing. ETH/SIA, Biel; Mitarbeiter: Hansjürg Eggimann, Heinz Freiburghaus

2. Preis (15000 Franken): A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG, Basel, Ing. Büro, Basel; Vischer + Oplatke, Arch. SIA, Basel; Mitarbeiter: J.

Chronik

Entschiedene Wettbewerbe

Kalak, T. Schmid, A. Thomas, M. Werner

3. Preis (8000 Franken): Rodolphe Luscher, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Chris Luebke, Ing. BSCE/MS, Zürich; Peter Rice, Ing. BSC/DIC/MKE, London; Mitarbeiter: Allistair Hughes, Peter Heppel

4. Preis (5000 Franken): J. C. Schindler, Arch. ETH, Zürich; Dr. J. Schindler, dipl. Ing. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: T. Frieman, H. Patel, R. Baschung, Dr. Ing. Graf

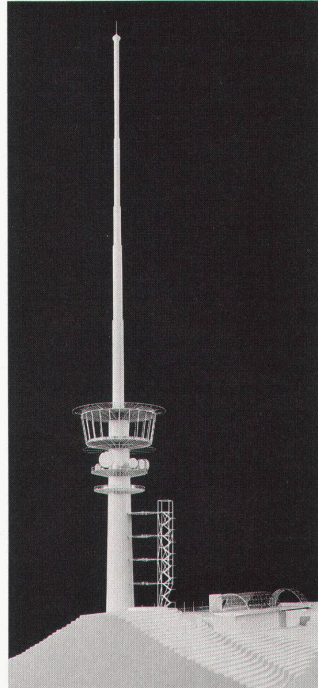
5. Preis (4000 Franken): Rudolf Rast, Arch.-Büro, Bern; Dr. Gustave Marchand, Ing.-Büro, Gümliigen; Mitarbeiter: Christian Furter, Bernhard Leibundgut, Manfred Staudemann

Ankauf (8000 Franken): F.lli Guscetti, Studio d'architettura e d'ingegneria, Ambri; Ing.-Büro TGW, Genf

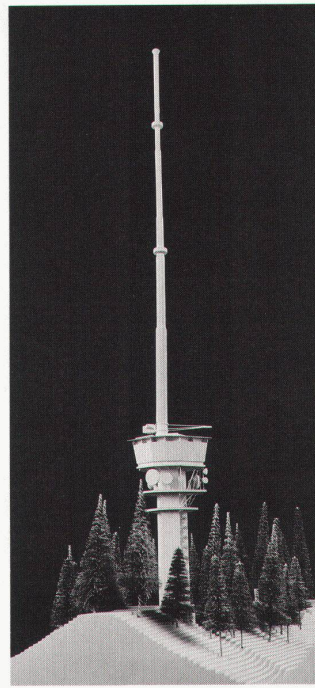
Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 20000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

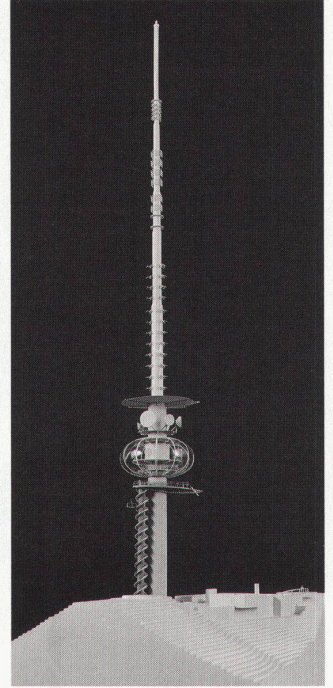
Das Preisgericht: Walter Philipp, Arch. BSA/SIA, GD PTT, Chef Abt. Hochbau, Bern; Ernst Lüthi, Gemeinderat, Bolligen; Ueli Turtschi, Bauinspektor, Bolligen; Max Gfeller, Direktor, Fernmeldedirektion, Bern; Ernst Schwarz, stv. Direktor, GD PTT, Bern; Werner Rutz, Ing. HTL, Raumplaner NDS HTL, GD PTT, Bern (Ersatz); Hans Hugi, Prof. Dr. ETH Zürich, Institut für Hochbautechnik; Hanspeter Stocker, dipl. Ing. ETH/SIA/ASIC, Bern; Fred Baumgartner, dipl. Arch. SIA/BSP, Vertreter Schweizer Heimatschutz, Bern; Roland Flückiger, Dr. sc. techn. dipl. Arch. ETH, Vertreter Buwal, Bern; Kurt Aellen, Arch. BSA/SIA, Bern; Silvio Ragaz, Arch. BSA/SIA, Bern; Gianni Piasini, Arch. SIA, GD PTT, Bern (Ersatz)



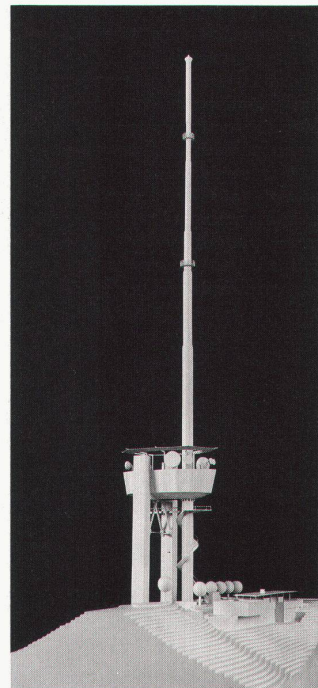
1. Preis



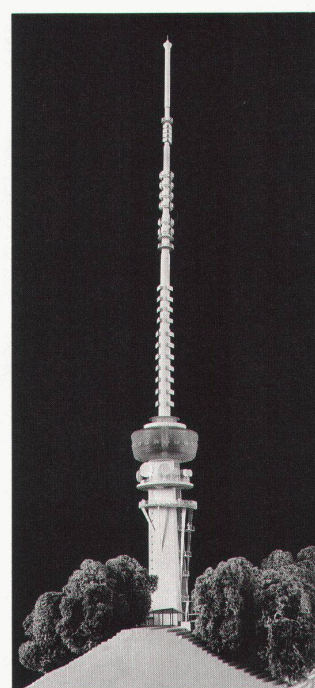
2. Preis



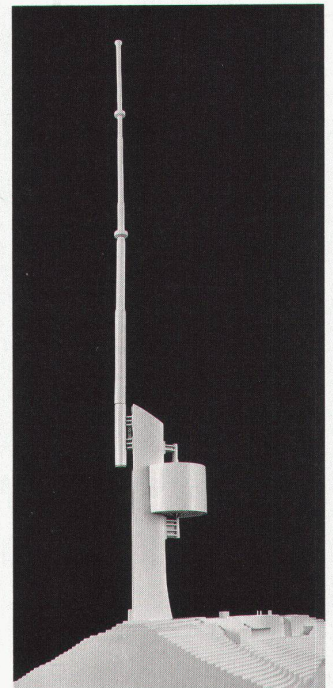
3. Preis



4. Preis



5. Preis



Ankauf

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
	Gemeinde Tarasp GR	Überbauung Curtin, Tarasp, IW	Architekten mit Sitz in den Gemeinden des Unterengadins ab Zernez	3-91
10. Mai 91	Alters- und Verwaltungszentrum Bülach, PW	Stadt Bülach ZH	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1990 im Bezirk Bülach	-
24. Mai 91	Wohnüberbauung im Aegetholz, Widnau SG, PW	Politische Gemeinde Widnau, Ortsgemeinde Widnau	Architekten, die in den Bezirken St.Gallen, Rorschach, Unterrheintal, Oberrheintal und Werdenberg seit mindestens dem 1. Januar 1990 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	-
30. Mai 91	Alters- und Pflegeheim Fällanden, PW	Gemeinde Fällanden ZH	Architekten und Fachleute, die in den Bezirken Uster, Meilen oder Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1987 Wohn- oder Geschäftssitz haben	11-90
31. Mai 91	Mehrzweckhalle Buchen, Thal-Staad, PW	Primarschulgemeinde Thal-Staad, pol. Gemeinde Thal SG	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1990 in den Bezirken Rorschach und Unterrheintal	3-91
3. Juni 91	Neugestaltung des Bergisestadions, Innsbruck, PW	Stadtgemeinde Innsbruck	Siehe ausführliche Ausschreibung in Nr. 11-90, Seite 81	11-90
7. Juni 91	Wohnüberbauung Unterdorf, Ruggel, PW	Gemeinderat Ruggel FL	Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassung in Liechtenstein seit dem 1. Januar 1990 und welche die Bestimmungen des Architektengesetzes erfüllen	3-91
7. juin 91	«Cras-des-Fourches», Delémont, PW	Bourgeoisie de Delémont JU	Architectes, urbanistes et ingénieurs qui sont: inscrits au Registre professionnel cantonal des bureaux d'architectes et d'ingénieurs, d'origine jurassienne, établis ou domiciliés à l'extérieur du Canton, diplômés EPF ou ETS ou inscrits au REG A ou au REG B, étudiants du Canton du Jura en année terminale d'une école EPF ou ETS	-
5. Juli 91	Primarschule Hohfuri, Bülach, PW	Stadt Bülach ZH	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Bülach seit mindestens dem 1. Januar 1990 sowie Heimatberechtigte der Stadtgemeinde Bülach	12-90
12. Juli 91	Orientierungsschule Düdingen, PW	Gemeinde Düdingen FR	Architekten, die im Kanton Freiburg heimatberechtigt sind oder seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton haben	-
29. Juli 91	Erweiterung Schule «Preisegg», PW	Gemeinde Hasle b. Burgdorf BE	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1990 in den Amtsbezirken Trachselwald, Signau, Konolfingen und Burgdorf	3-91
2. sept. 91	Centre sportif communal à Yverdon-les-Bains, PW	Yverdon-les-Bains VD	Ouvert à tous les architectes reconnus par le conseil d'Etat vaudois, domiciliés (domicile professionnel ou privé) sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er janvier 1990	3-91
2. Sept. 91	Erweiterung der Primarschule Lostorf, PW	Einwohnergemeinde Lostorf SO	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in Lostorf haben	3-91
6. Sept. 91	Überbauung Bahnhofgebiet Frauenfeld, IW	Kanton Thurgau, Stadt Frauenfeld, SBB, PTT, Frauenfeld-Wil-Bahn, Private	Fachleute, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Thurgau heimatberechtigt sind	3-91
30. Sept. 91	Überbauung Bahnhofgebiet Aarau, PW + IW	Behördendelegation Bahnhof Aarau	Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1990 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten sowie alle aus den Solothurner Bezirken Olten und Gösgen-Niederamt seit dem 1. Januar 1990 mit Wohn- und Geschäftssitz ansässigen Architekten	3-91